

Charts

Singles

1	(1)	P!nk: What About Us
2	(4)	Axwell & Ingresso: More Than You Know
3	(2)	Luis Fonsi feat. Daddy Yankee: Despacito
4	(-)	Nemo [CH]: Du
5	(3)	Imagine Dragons: Thunder
6	(5)	Zayn feat. Sia: Dusk Till Dawn
7	(neu)	Post Malone feat. 21 Savage: Rockstar
8	(8)	J Balvin & Willy William: Mi gente
9	(9)	Robin Schulz feat. James Blunt: OK
10	(6)	Sam Smith: Too Good At Goodbyes

Alben

1	(neu)	P!nk: Beautiful Trauma
2	(1)	Gölä: Urchig
3	(neu)	Peach Weber: iPeach
4	(neu)	Miami Yacine: Casia
5	(neu)	Santiano: Im Auge des Sturms
6	(2)	Sunrise Avenue: Heartbreak Century
7	(neu)	Robert Plant: Carry Fire
8	(8)	Schwizergoofe: 6
9	(neu)	Beck: Colors
10	(neu)	Wu – Tang Clan: The Saga Continues

Belletristik

1	(1)	Dan Brown: Origin
2	(4)	Daniel Kehlmann: Tyll
3	(2)	Jo Nesbø: Durst
4	(3)	Ken Follett: Das Fundament der Ewigkeit
5	(neu)	Jojo Moyes: Kleine Fluchten
6	(5)	Franz Hohler: Das Päckchen
7	(9)	Robert Menasse: Die Hauptstadt
8	(7)	Elena Ferrante: Die Geschichte der getrennten Wege
9	(6)	David Lagercrantz: Verfolgung
10	(10)	Elena Ferrante: Meine geniale Freundin

Sachbuch

1	(2)	Rolf Dobelli: Die Kunst des guten Lebens
2	(6)	Yuval Noah Harari: Eine kurze Geschichte der Menschheit
3	(1)	Guinness World Records 2018
4	(4)	Nadia Damaso: Eat Better Not Less – Around the World
5	(5)	Jamie Oliver: Jamies 5-Zutaten-Küche
6	(8)	Paulo Coelho: Der Weg des Bogens
7	(3)	Gabriel Palacios: Verarsch mich nicht
8	(neu)	Richard David Precht: Erkenne dich selbst
9	(-)	Giulia Enders: Darm mit Charme
10	(-)	Jean-Claude Biver: Du kannst alles, wenn du nur willst

DVDs

1	(neu)	Die Mumie
2	(2)	Fluch der Karibik 5: Salazars Rache
3	(1)	Baywatch
4	(3)	King Arthur: Legend of the Sword
5	(4)	Die göttliche Ordnung
6	(7)	Guardians of the Galaxy – Vol. 2
7	(neu)	USS Indianapolis: Men of Courage
8	(5)	Sieben Minuten nach Mitternacht: A Monster Calls
9	(6)	Fast & Furious 8
10	(8)	Unlocked

# Brüllen gegen die Angst

**Luzerner Theater** Im Kinderstück «Ronja Räubertochter» dürfen zwei neue Ensemblemitglieder erstmals ihr Gesicht zeigen. Das Stück für Kinder ab sechs Jahren macht einen Höllenspass – und Höllenslärm.

**Julia Stephan**  
julia.stephan@luzernerzeitung.ch

Es donnert das Blech, es rumort auf den Rängen, und da klafft er schon tief, der Spalt in der Burgmauer der Mattisburg, der auch zwischen den Räuberfamilien Mattis und Borka ideologische Gräben wirft. Die beiden Räuberfamilien aus Astrid Lindgrens Roman «Ronja Räubertochter» hasen sich wie die Pest. Auch deshalb steht Ronja, die Tochter des Räuberhauptmanns Mattis, im Wald und brüllt. Sie brüllt, weil Wut schützt und befreit. Weil Wut Grenzen sprengt und Kräfte entfesselt. Und weil Wut die Angst vertreibt, die ihr Mama Lovis (Stefanie Rösner) und Papa Mattis (Hans-Caspar Gattiker) machen mit ihren gut gemeinten Ratschlägen, sich im Wald vor Graugnommen, Borkas und dem Höllenschlund zu hüten. 481 Kinderkehlen auf den Rängen des Luzerner Theaters brüllen begeistert mit. Ein mitreissender, wilder Höllenslärm ist das!

### Zwei neue Ensemblegesichter

Die beiden Hauptdarsteller, Anna Rebecca Sehls (Ronja) und Michel Kopmann (Dirk), stehen mit der Kinderproduktion «Ronja Räubertochter» selbst noch in den Kinderschuhen ihres Engagements am Luzerner Theater, dem sie im Rahmen ihrer Ausbildung für diese Spielzeit als Ensemblemitglieder angehören werden. Und man darf sich freuen auf die zwei! Sehls spielt eine kraftvolle, wütende, energische Ronja, die Glück wie Angst herausbrüllt – dass die junge Schauspielerin während ihrer Schulzeit für Medizinstudenten Kranke simulierte, kommt ihr hier zum Vorteil. Sehls dominante Frauenfigur mit verletzlischen Anteilen wird für Dirk, den zipfelbemützten, schüchternen Räubersohn der Borkas, zu einer Art Leitplan-



Neuzugänge im Ensemble: Michel Kopmann als Dirk und Anna Rebecca Sehls als Ronja auf der Bühne des Luzerner Theaters. Bild: Ingo Höhn/PD

ke im undurchsichtigen Kräften messen der Familienbanden.

### Die Welt ist grösser als der Wald

Regisseur Maximilian Merker hat sich nach der action- und slapstickgeladenen Kinderproduktion «Robin Hood» von letztem Jahr auf Astrid Lindgrens Romanklassiker «Ronja Räubertochter» und auch auf ein paar Moll-Töne mehr eingelassen. Lindgrens Geschichte ist die Geschichte einer beschleunigten Pubertät. Ein Mädchen erkennt: Die Welt ist grösser als der Wald. Mama und Papa wis-

sen weniger, als man meint. Und Mama und Papa sind moralisch nicht über jeden Zweifel erhaben.

Merker, der erneut mit seinem musikalischen Partner Matthias Schoch zusammenarbeitet – der Gesang der wilden Räubertruppe ist die halbe Miete für den Erhalt der kindlichen Aufmerksamkeit –, gewinnt die Sympathien der Kinder, indem er die im Buch angelegte Umdrehung der Erziehungsaufgaben betont.

Ronja wird auf der Bühne zur Erzieherin ihres kriminellen, sich zu pubertären Muskelspielen hinreissen lassenden Vaters.

Den Streit zwischen den verfeindeten Räubern inszeniert Merker fürs junge Publikum verständlich als Hip-Hop-Battle. Auf die deutschen Punchlines der Mattis-Räuber folgten die französischen der Borka-Räuber unter ihrem grimmigen Hauptmann (Patric Gehrig).

### Astrid Lindgren und das innere Kind

«Das Einzige, was ich mit meinen Büchern beabsichtige, ist, das Kind in mir selber zufriedenzustellen», hat Astrid Lindgren einmal gesagt. Merker, der wegen

seines entfesselten wie hinter-sinnigen Bühnenhumors dieses Jahr ans Schweizer Theatertreffen eingeladen wurde, lässt auch in Erwachsenenprojekten sein inneres Kind immer zu Wort kommen. Kein Wunder, versteht er es auch hier, die komischen Seiten dieser Geschichte herauszustellen, ohne ihr den Ernst zu nehmen.

### Hinweis

«Ronja Räubertochter». Kinderstück ab 6 Jahren. Luzerner Theater, Bühne. Nächste Termine: Sa, 28. 10., 13.30 Uhr. Dernière: 7. 1. 2018. [www.luzernertheater.ch](http://www.luzernertheater.ch)

# Das Wochenende der Kunstmessen

**Zürich** An den Kunstmessen Kunst 17 Zürich und Grafik 17 sind nicht nur einige Zentralschweizer Künstler vertreten. Auch die Kuratoren kommen aus der Innerschweiz.

In den Messehallen des Jahr für Jahr lebendiger werdenden Quartiers um den Bahnhof von Zürich-Oerlikon sind gute Zeiten für die Kunst angebrochen: An der Messe Kunst Zürich beteiligen sich die als Verkaufsraum nicht mehr existente Luzerner Galerie Tuttiart mit Künstlern wie Barbara Mühlfluh und Davix. Die Hilfer Kunstprojekte stellen mit Irene Bisang und Irene Naef zwei weibliche Zentralschweizer Positionen aus, und die Luzerner Galerie Vitrine zeigt mit Ernesto Rodriguez González einen der vielversprechenden kubanischen Künstler aus ihrem Programm.

Von einem Zentralschweizer Fokus kann bei drei Galerien unter fast fünfzig nicht die Rede sein. Doch weil der ehemalige Direktor des Luzerner Kunstmuseums, Peter Fischer, für die Sektion «Statement Schweizer Kunst» verantwortlich war, finden sich in der von ihm kuratierte Ausstellung «Expeditionen ins

Landesinnere» auch Namen aus der Region: neben jüngeren Künstlern wie Tatjana Erpen und Jeroen Geel auch die mit dem Innerschweizer Kulturpreis ausgezeichnete Judith Albert.

An der zeitgleich stattfindenden Messe Grafik 17 sind der Stadtluzerner Amadeus Walten-spühl, Grafiker des Jahres 2016, sowie Sarah Schiltknecht und der Surseer Tobias Najer vertreten. Auch die Grafik 17 wird u. a. von einem Luzerner kuratiert: dem ehemaligen Street-Art-Künstler Harun «Shark» Dogan. (jst)

### Hinweis

Grafik 17. 27. bis 29. 10. Halle 622, Therese-Giehse-Strasse 10 beim Bahnhof Oerlikon. [www.grafik-schweiz.ch](http://www.grafik-schweiz.ch)

Kunst 17 Zürich. 26. bis 29. 10. ABB-Halle 550, Ricarda-Huch-Strasse beim Bahnhof Oerlikon. [www.kunstzuerich.ch](http://www.kunstzuerich.ch)



Arbeit vom Grafiker des Jahres 2016, dem Luzerner Amadeus Walten-spühl. Auch er ist an der Grafik 17 vertreten. Bild: PD

## Cecilia Bartoli in der Sixtina

**Vatikanstadt** Die Mezzosopranistin Cecilia Bartoli (51) hat mit dem Chor der Sixtinischen Kapelle eine CD mit Weihnachtsliedern aufgenommen. Bisher hatte noch keine Frau mit dem vatikanischen Chor gesungen. «Veni Domine – Advent und Weihnachten in der Sixtinischen Kapelle» heisst die von der Deutschen Grammophon herausgegebene Platte. Die CD, die gestern im Vatikan vorgestellt wurde, enthält nicht traditionelle Weihnachtslieder, sondern ein Repertoire aus Liedern aus Renaissance-Manuskripten, die in der Apostolischen Bibliothek des Vatikans aufbewahrt sind.

«Es handelt sich um ein weltweit einmaliges Erbgut», kommentierte Mirko Gratton, Direktor der Abteilung klassische Musik von Universal Music Italia. Die Lieder wurden in der Sixtinischen Kapelle aufgenommen.

Die gebürtige Römerin und Leiterin der Salzburger Pfingstfestspiele, Bartoli, habe mehrere Termine abgesagt, um ihren Traum zu verwirklichen, in der Sixtinischen Kapelle zu singen, berichtete Gratton. (sda)